

Heinrich-Böll-Abend



Das Schuljahr 2016/17 steht am Heinrich-Böll-Gymnasium ganz im Zeichen unseres Namensgebers. Sein 30. Todestag war Anlass für die gesamte Schulgemeinschaft, sich in zahlreichen Projekten mit dem Schriftsteller und seinem Lebenswerk auseinanderzusetzen. Ein Teil der Resultate wurde bereits im September 2015 beim ersten „Heinrich-Böll-Abend“ vorgestellt (wir berichteten).

Am Freitag, dem 26.02.2016 folgte der zweite „Heinrich-Böll-Abend“, zu dem der Verein der Freunde eingeladen hatte. In seiner Begrüßungsrede gab der Schulleiter einen Überblick über die Projektarbeiten in den verschiedenen Fächern und dankte allen Beteiligten für ihr Engagement. Auch der Vorsitzende des Vereins der Freunde, Herr Günther, richtete Grußworte an die zahlreich erschienenen Gäste. Die Frage nach dem Aktualitätsbezug Bölls beantwortet er mit der Grundhaltung Bölls, deren Wesenszug sich am besten mit den Begriffen Freiheit, Vielfalt und Engagement wiedergeben lässt.



Im Anschluss zeigte die SV, dass diese Werte auch am HBG gelebt werden und verwies auf die Auszeichnung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ in diesem Schuljahr, dem neu eingeführten Flüchtlingspatensystem sowie dem Engagement im Rahmen der Stolpersteinverlegung.

Es folgte eine Präsentation von Trümmergedichten, mit denen sich die Klasse 10a im Geschichtsunterricht mit Herrn Endres auseinandergesetzt hatte. Unterstützt durch Plakate gaben die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die ersten literarischen Gehversuche nach Ende des Zweiten Weltkriegs, darunter Gedichte von Wolfgang Borchert, Günther Eich, Hedda Zinner, etc., die

Kriegserfahrungen verarbeiten.

Die Kunstlehrerinnen Frau Wagner und Frau Carvalho gaben eine kurze Einführung in die Ausstellung kunstpraktischer Arbeiten, die in den Jahrgangsstufen 10 und 13 angefertigt wurden und eine Auseinandersetzung mit Heinrich Böll im erweiterten Sinne zeigen, darunter die Themen Menschenrechte, Kriegsberichterstattung, Flucht und Vertreibung.



Ein Teil der Arbeiten rückte das Schicksal der „boat people“, derer, die tagtäglich auf der Flucht ihr Leben verlieren, in den Mittelpunkt. Eine Skulptur des Künstlers Antoine Carvalho zu diesem Thema bereicherte die Ausstellung.

Im weiteren Verlauf des Abends kamen die Gäste in den Genuss zweier Theaterpremieren. Im Rahmen des Fachs „Kultur“ hatten Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 das Stück „Nicht nur zur Weihnachtszeit“ unter Leitung von Frau Schön (unterstützt durch Frau Scheuber und Frau Carvalho) einstudiert. Eine Adaption des Böll-Klassikers „Die verlorene Ehre der Katharina Blum“ zeigte die Theater-AG, betreut durch Herrn Palmeri und Frau Zimmermann-Meszaros. Beide Darbietungen begeisterten das Publikum gleichermaßen und weckten Neugierde auf zukünftige Projekte.



Bei Fingerfood und einem erfrischenden Getränk hatten die Besucher Gelegenheit, sich begleitenden Projektpräsentationen zu widmen: Eine Power-Point-Präsentation zu dem Thema „Die Aeneis – eine antike Flüchtlingsgeschichte“ und Arbeiten des 12er Sozialkundeleistungskurses mit dem Titel „Heinrich Böll und die Flüchtlinge“.

Musikalische Höhepunkte setzten wie gewohnt das Querflöten-Ensemble, geleitet von Frau Scheuber sowie die Pianisten Yunus Yldiz und Abderrahmen Dhaou.

Wir danken allen Beteiligten für den gelungenen Abend.



(Text: Fekadu, Riedler / Fotos: Carvalho)